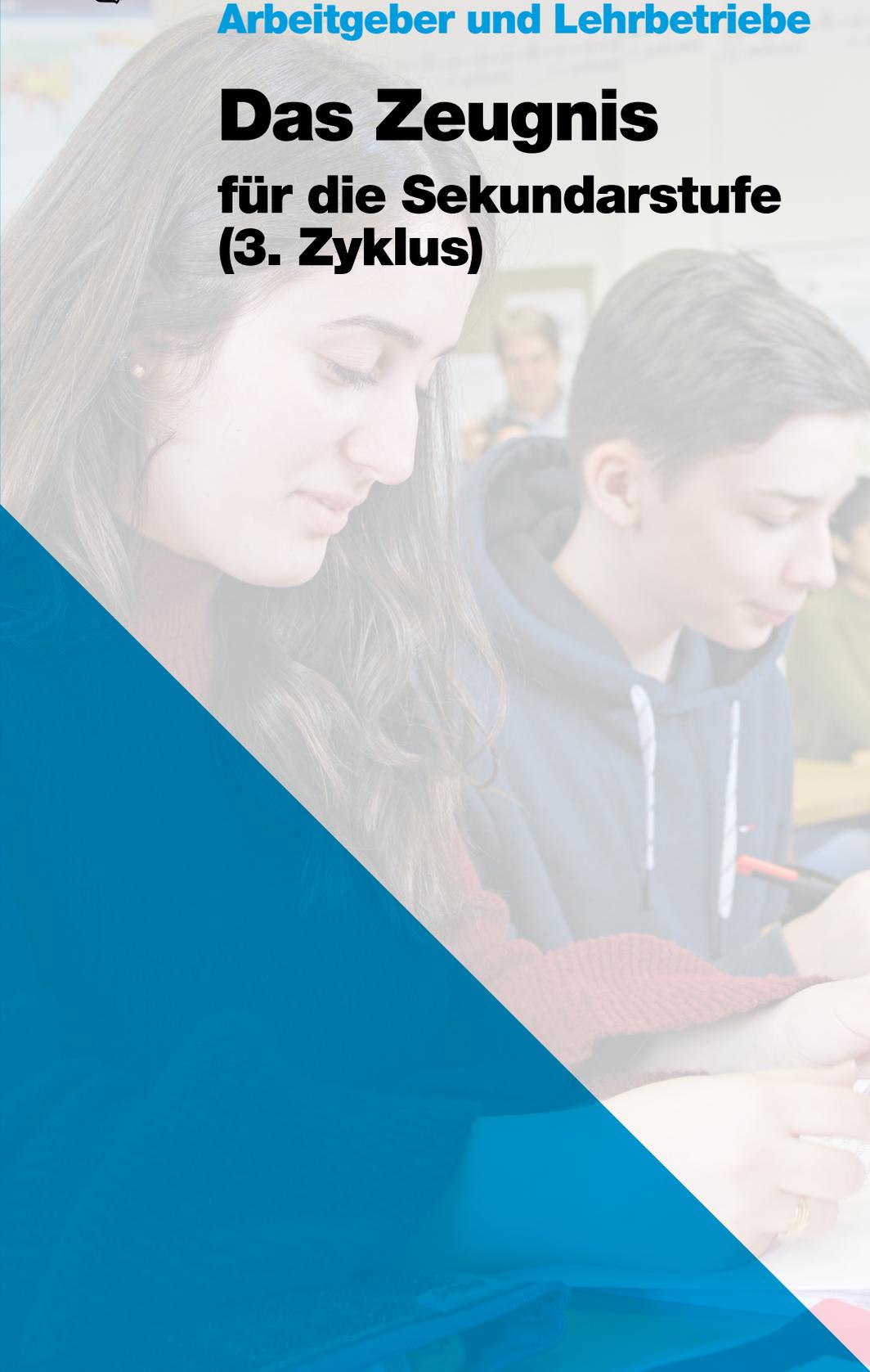




**Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Volksschulamt**

**Informationen für Eltern,
Erziehungsberechtigte,
Arbeitgeber und Lehrbetriebe**

Das Zeugnis für die Sekundarstufe (3. Zyklus)



Eltern und Erziehungsberechtigte finden hier die wichtigsten Informationen zum Zeugnis auf der Sekundarstufe.

Lehren, lernen und beurteilen

In einem erfolgreichen Unterricht gehören lehren, lernen und beurteilen eng zusammen. Schülerinnen und Schülern sollen die Beurteilung als Unterstützung des Lernens und als Förderung erleben.

Die Grundlage für den Unterricht bilden der Lehrplan und die Lehrmittel. Davon ausgehend setzen die Lehrpersonen Ziele für den Unterricht. Die Lehrpersonen fördern und fordern die Schülerinnen

und Schüler beim Aufbau ihrer Kompetenzen. Sie geben ihnen auf ihrem Lernweg Rückmeldungen zu den Leistungen, zur Lernentwicklung und zum Verhalten. So wissen die Schülerinnen und Schüler, wo sie stehen und welche Lernschritte als nächstes folgen. Die Lehrpersonen überprüfen von Zeit zu Zeit, ob die Kinder die geforderten Kompetenzen beziehungsweise die geforderten Lernziele erreichen.



Wie sieht das Zeugnis aus?

Zweimal jährlich stellen die Lehrpersonen ein Zeugnis aus: Ende Januar und auf Ende des Schuljahres. Grundlage dafür ist die regelmässige Beurteilung im Unterricht. Benotet werden alle Fachbereiche, Frei- und Wahlfächer des Lehrplans.

Wenn aus besonderen Gründen eine Benotung nicht möglich ist, kann darauf verzichtet werden. Für Leistungen, die in freiwilligen Kursen erbracht werden (z. B. Schulsportkurse, Tastaturschreiben), gibt es keine Noten.

In den Sprachen beurteilt die Lehrperson im Zeugnis Ende Schuljahr jeweils die Kompetenzbereiche Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben. Die Leistungen in Mathematik werden in Arithmetik und Algebra sowie in Geometrie erfasst. In Natur, Mensch, Gesellschaft sind für folgende Fachbereiche Noten vorgesehen:

- Natur und Technik (Biologie, Chemie und Physik)
- Räume, Zeiten, Gesellschaften (mit Einzelnoten in Geografie und Geschichte)

- Wirtschaft, Arbeit, Haushalt
- Religionen, Kulturen, Ethik.

Im Projektunterricht der 3. Sekundarstufe erarbeiten die Schülerinnen und Schüler eine Abschlussarbeit. Diese wird benotet.

Die Noten von 6 bis 1 stellen die fachliche Gesamtleistung in einem Fachbereich dar. Sie drücken aus, in welchem Ausmass eine Schülerin oder ein Schüler in der ersten beziehungsweise in der zweiten Hälfte des Schuljahres die angestrebten Lernziele erreicht hat. Eine Zeugnisnote beruht auf dem professionellen Ermessen der Lehrperson. Sie ist nicht das Ergebnis einer Durchschnittsrechnung von gesammelten schriftlichen Prüfungen. Die Lehrperson stützt sich bei der Beurteilung auf unterschiedliche Informationsquellen: zum Beispiel mündliche und schriftliche Prüfungen, Schülerarbeiten, Vorträge, Beobachtungen sowie Erkenntnisse aus Lerndialogen und Gesprächen.

Die Noten im Zeugnis sind wie folgt definiert:

Note	6	5	4	3	2 und 1
Kriterium	sehr gut	gut	genügend	ungenügend	(sehr) schwach
	Die Schülerin oder der Schüler ...				
Erreichen der Lernziele des Unterrichts	erreicht anspruchsvolle Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen sicher	erreicht die Lernziele in allen Kompetenzbereichen und teilweise auch anspruchsvollere Lernziele	erreicht grundlegende Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen	erreicht grundlegende Lernziele in mehreren Kompetenzbereichen noch nicht	erreicht grundlegende Lernziele in den meisten Kompetenzbereichen nicht
Lösen von Aufgaben (Performanz)	löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad durchwegs erfolgreich	löst Aufgaben mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad teilweise erfolgreich	löst Aufgaben mit Grundansprüchen zureichend	löst Aufgaben mit Grundansprüchen unzureichend	löst keine Aufgaben mit Grundansprüchen

Es gibt Aspekte, die nicht Bestandteil der Note eines Fachbereiches sind: zum Beispiel ausserordentlicher oder mangelnder Fleiss, aktive Mitarbeit im Unterricht oder Desinteresse, sorgfältiges oder un-

genaues Arbeiten, Zuverlässigkeit oder Unzuverlässigkeit. Diese Leistungen werden im Zeugnis auf der zweiten Seite unter dem Arbeits- und Lernverhalten sowie dem Sozialverhalten festgehalten.

Das Zeugnisformular

→ **1** Auf dieser Zeile ist festgehalten, welche Abteilung eine Schülerin oder ein Schüler besucht.

Auf der Sekundarstufe werden zwei oder drei Abteilungen gebildet: A und B oder A, B und C. Die Abteilung A ist die anspruchsvollste. Die Schülerinnen und

Schüler können in höchstens drei Fächern in den Anforderungsstufen I, II und III unterrichtet werden. Die Anforderungsstufe I ist die anspruchsvollste.



Die einzelnen Zeugnisdokumente werden in einer Zeugnismappe gesammelt. Diese wird von der Lehrperson aufbewahrt, die für die Klasse verantwortlich

ist. Bei einem Wechsel der Schule oder beim Schulaustritt wird diese Zeugnismappe dem Schüler oder der Schülerin abgegeben.

Beispiel für ein Zeugnis am Ende der 2. Sekundarklasse

		Anforderungsstufe			sehr gut gut genügend ungenügend			
Leistungen	Mathematik	Arithmetik und Algebra			4-5			<p>* Die Beurteilung dieser vier Kompetenzbereiche in den Sprachen berücksichtigt die Leistungen des ganzen Schuljahres und wird im Zeugnis des 2. Semesters abgebildet.</p> <p>Auf der Sekundarstufe werden zwei oder drei Abteilungen gebildet und mit A und B bzw. A, B und C bezeichnet. Die Abteilung A ist die kognitiv anspruchsvollste.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in höchstens drei Fächern in den Anforderungsstufen I, II und III unterrichtet werden. Die Anforderungsstufe I ist die kognitiv anspruchsvollste.</p>
		Geometrie			5			
	Deutsch	Hören*			X			
		Lesen*			X			
		Sprechen*			X			
		Schreiben*			X			
	Englisch	Hören*			X			
		Lesen*			X			
		Sprechen*			X			
		Schreiben*			X			
	Französisch	Hören*			X			
		Lesen*			X			
		Sprechen*			X			
		Schreiben*			X			
	Räume, Zeiten, Gesellschaften	Geschichte			4			
		Geografie			3-4			
	Natur und Technik				5			
	Religionen, Kulturen, Ethik				5			
	Bildnerisches Gestalten				4-5			
	Textiles und Technisches Gestalten				4			
	Musik				4-5			
	Bewegung und Sport				-			
Berufliche Orientierung				nicht benotet				
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (Freifach)				5				
Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur				4-5				
Bemerkungen								

- **2** Hier ist angegeben, in welcher Anforderungsstufe der Unterricht besucht wird. Höchstens in drei Fachbereichen können Anforderungsstufen geführt werden.
- **3** In jedem Fachbereich bildet eine Note die Gesamtleistungen ab.
- **4** In Deutsch, Französisch und Englisch macht das Zeugnis zusätzliche Angaben über die sprachlichen Fähigkeiten in einzelnen Kompetenzbereichen. Massgebend aber ist die Note.
- **5** Werden obligatorische Fachbereiche nicht besucht, so ist der Grund hierfür unter «Bemerkungen» aufzuführen (z. B. Bewegung und Sport: «wegen Unfall dispensiert»).
- **6** Die Berufliche Orientierung (2. Sekundarklasse) wird im Zeugnis mit «nicht benotet» ausgewiesen.
- **7** Wenn fremdsprachige Jugendliche Kurse in Heimatlicher Sprache und Kultur besuchen, wird die von ihrer HSK-Lehrkraft erteilte Note eingesetzt.

Die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens

Die Beurteilung des Arbeits- und Lernverhaltens sowie des Sozialverhaltens erfolgt in vier Abstufungen. Die Beurteilungen in der dunkel unterlegten Spalte (gut) entsprechen dem Normalfall.

	sehr gut	gut	genügend	ungenügend
Arbeits- und Lernverhalten				
Erscheint pünktlich und ordnungsgemäss zum Unterricht	●	●	●	●
Beteiligt sich aktiv am Unterricht	●	●	●	●
Arbeitet konzentriert und ausdauernd	●	●	●	●
Gestaltet Arbeiten sorgfältig und zuverlässig	●	●	●	●
Kann mit anderen zusammenarbeiten	●	●	●	●
Schätzt die eigene Leistungsfähigkeit realistisch ein	●	●	●	●
Sozialverhalten				
Akzeptiert die Regeln des schulischen Zusammenlebens	●	●	●	●
Begegnet den Lehrpersonen und den Mitschülerinnen und Mitschülern respektvoll	●	●	●	●
Absenzen in Halbtagen				
Entschuldigt	●	●	●	●
Unentschuldigt	●	●	●	●

- **8** Die vierstufige Skala gibt Auskunft über die Beurteilung des Arbeits- und Lern- sowie des Sozialverhaltens.
- **9** Die Beschriebe zeigen, welche Kompetenzen von einer Schülerin oder einem Schüler im Arbeits- und Lern- sowie im Sozialverhalten erwartet werden.
- **10** Die Anzahl der entschuldigten und unentschuldigten Absenzen wird in Halbtagen eingetragen.

Weitere Informationen zur Beurteilung, zu Zeugnissen und Entscheidungen zur Schullaufbahn finden Sie unter:

zh.ch/zeugnisse-volksschule



Herausgeberin

Bildungsdirektion Kanton Zürich
Volksschulamt
Juli 2018
Aktualisierte Auflage Mai 2022

Gestaltung

raschle & partner, www.raschlepartner.ch

Vertrieb

Lehrmittelverlag Zürich
www.lmvz.ch
Artikel-Nr. 648550.00